

- 357—358. Uni-gestreiftes Baumwollgewebe (zu einer Tunica gehörig) mit *plane* eingearbeiteten Gobelinspangen, welche in äusserst zarter Farbgebung und geschmackvollster Ausführung vegetabilische Muster enthält.
359. Dazu ein aufgetrennter Aermel.
360. Unterer Theil einer schönen, mit weissen Verticalstreifen dessinirten Tunica aus Karmesin-Wollribs. Die beiden kleinen als Modezierat aufgenähten viereckigen *tabulae* zeigen auf blauem Grunde vier stilisirte Pfauen (*habens historiam pavonum*). Der Saum (*lista*) besteht aus einer blauen, mit weissen lancirten geometrischen Dessins verzierten Wollborte. Die Seitennaht ist mit einer gedrehten Schnur besetzt.
361. Bruchstück einer schönen weiss gestreiften Tunica aus Karmesin-Wollribs. Erhalten ist ein Theil des Halsausschnittes, welcher mit einem schmalen blauen Wollbörtchen weisser lancirter Musterung besetzt ist; ferner eine viereckige, aufgenähte Achseltabula in Gobelin, deren blauer Fond eine weisse Ornamentation in Kreiseinfassung zeigt.
362. Bruchstück einer leinenen breit uni-gestreiften Tunica, deren *plane* eingearbeiteten verticalen Gobelinstreifen als vorherrschendes Muster das Kreuzmotiv bieten. Der Saum (*lista*) ist mit einer breiten Wollborte besetzt, die auf blauem Grunde sehr geschmackvolle, lancirte Weissmuster (Kreisfiguren und Polygone) enthält.
363. Bruchstück einer leinenen uni-gestreiften Tunica mit *plane* eingearbeiteter viereckiger *tabula* rother Dessinirung. Dieselbe enthält in einer Kreiseinfassung ein von vier aufrechtstehenden menschlichen Figuren umgebenes Rundschildchen, in welchem sich ein Löwe befindet. Darüber und darunter mit der oberen Seite einander zugekehrt, zwei kreuzgeschmückte Sarkophage. Als Füllungen dienen Zweige und Vögelgestalten.
364. Achselstück einer uni-gestreiften Tunica. Nebst einem Stück der zierlich roth gemusterten, mit dem »laufenden Hund« beränderten Gobelinspange ist die Achseltabula erhalten, welche zwei Zechende dargestellt enthält.
365. Baumwollzeug. Ueberrest einer Tunica mit aufgenähtem grösseren Gobelin-*orbiculus*, s. Nr. 71—72. Derselbe enthält auf rothem Grunde zarte weisse Arabesken mit blau gefüllten Blattstilisierungen. In Mitten der Ornamentik stehen deutlich hervorstechend vier *Gamma* einander gegenüber:

J	L
7	r

Die Arbeit ist von bewunderungswürdiger Correctheit und Zartheit.